Neue Impulse mit Kästners Hilfe

Wissenschaftstage am EKG beginnen mit früherer Bildungsministerin Edelgard Bulmahn

Die langjährige Bundestagsabgeordnete Edelgard Bulmahn berichtet bei den Wissenschaftstagen am Erich-Kästner-Gymnasium über ihre politische Arbeit. FOTO: LIPPELT

Von Torsten Lippelt

Laatzen-Mitte. Mit einem interessanten Einblick in ihre Arbeit als Ministerin und stellvertretende Bundestagsvorsitzende hat die hannoversche SPD-Politikerin Edelgard Bulmahn am Dienstag die Wissenschaftstage am Erich-Kästner-Gymnasium (EKG) eröffnet. Die vierteilige Reihe will Schüler und interessierte Gäste mit Persönlichkeiten aus Kultur, Gesellschaft und Forschung zusammenbringen, um neue Ideen und Impulse zu schaffen, die den schulischen Horizont überschreiten und zum Weiterdenken anregen sollen.

„Wissen schafft Erkenntnis, sagte schon Immanuel Kant. Deshalb wollen wir dieses kulturelle Angebot für die Bürger auch im nächsten Jahr fortsetzen", kündigte Schulleiterin Hella Kohl in ihrer Eröffnungsrede für die Wissenschaftstage vor den rund 120 Gästen im Forum an. Sie dankte dabei der Oberstufenkoordinatorin Ulrike Mensching, die die Reihe nach dem Vorbild ähnlicher Veranstaltungen in Ostfriesland angeregt hatte.

Zur Premiere berichtete Bulmahn, die nach der Bundestagswahl im September aus dem Parlament ausgeschieden war, über ihren politischen Werdegang und Alltag. Dabei stellte sie beispielhaft eine gewöhnliche Berliner Parlamentswoche vor – mit all ihren Terminen – von morgens bis oft spät in den Abend. „Der ganz normale lange Alltag eines Politikers kommt in den Medien viel zu kurz. Kaum jemand weiß, was wir den ganzen Tag über so machen", sagte die frühere Lehrerin der hannoverschen Lutherschule, die von 1998 bis 2005 Bundesministerin für Bildung und Forschung war.

Bulmahn appellierte an die Anwesenden, zu drei Viertel Schüler der Jahrgänge zehn bis zwölf, sich bei Problemen für ihre Interessen und die der Gesellschaft zu engagieren: „Es wird nicht besser, wenn es keiner probiert." Damit spielte sie – wohl unbewusst – auf Erich Kästner, den Namensgeber des Gymnasiums, und dessen Bonmot „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es" an.

Im Anschluss an den Vortrag stand die Sozialdemokratin den Gästen noch für zahlreiche Fragen zur Verfügung. Diskutiert wurde etwa über das Thema Frauen in der Politik ebenso wie über den politischen Umgang Deutschlands mit der Türkei.

So gehen die Wissenschaftstage weiter:

Fortgesetzt wird die Veranstaltungsreihe in den nächsten drei Wochen. Beginn ist jeweils dienstags um 19.30 Uhr im EKG-Forum. Am **14. November** spricht der Literaturwissenschaftler und FAZ-Redakteur Alexander Košenina über Schillers Verbrecher und die Anfänge der Kriminalliteratur. Am **21. November** referiert Hans-Jürgen Jakobs, ehemaliger Chefredakteur des „Handelsblatts", über seinen Bestseller „Wem gehört die Welt?". Den Abschluss bildet am **28. November** ein Vortrag des Chemikers Holger Butenschön, Professor an der Leibniz-Universität Hannover, mit dem Titel „Katalyse – Kurze Wege in der Chemie". Anmeldungen nimmt das EKG per E-Mail an tobias.franz@ekslaatzen.eu entgegen.